
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 45. Dinstag, den 15. April 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 42. Sitzung der 1. Kammer vom 12. April wurde über den Gesetzentwurf, betreffend die Dienstvergehen der Richter, noch einmal abgestimmt und solcher angenommen. Dasselbe geschah nach kurzer Debatte mit dem Strafgesetzbuche und dem Ausführungsgesetze zu demselben, welche in der Fassung der 2. Kammer genehmigt wurden. — Die 2. Kammer beschäftigte sich in ihrer 61. Sitzung vom 12. April mit dem Richthofen'schen Antrag, die Abänderung des § 68. der Gemeindeordnung angehend, welcher bei der Abstimmung verworfen ward. Zum Schlusse wurden eine Menge Petitionen nach den Anträgen der 1. Kammer erledigt. — Theaterdirektor Böttner, welcher im vorigen Jahre in Kroll's Garten ein Sommertheater errichtet hatte, beabsichtigt ein solches in Charlottenburg aufzubauen. — In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. wurde ein bedeutender Theil des überirdischen Telegraphendrahtes der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn zwischen Berlin und Köpenick entwendet. — Der Kostenanschlag des Schienenweges, welcher zur Verbindung der sämmtlichen Berliner Bahnhöfe, namentlich auch im militärischem Interesse gelegt werden soll, beläuft sich auf 300,000 Thlr. Der größte Theil des Betrages, circa 250,000 Thlr., wird aus den Ersparnissen entnommen werden, welche bei den Staatseisenbahnbauten erzielt sind; um Bewilligung des noch Fehlenden sind die Kammern neuerdings angegangen worden. — Von Wien aus sind noch keine neueren Noten in Bezug auf die deutsche Frage eingetroffen. — Fürst Wittgenstein, Minister des königl. Hauses, ist am 11. April im 81. Jahre seines Alters gestorben.

Sachsen. Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist am 10. April nach Prag zurückgereist. — Die Kammern sind am 12. April vertagt worden, nachdem sie noch die deutschen Grundrechte völlig abgeschafft hatten.

Würtemberg. Die Regierung hat behufs der Einwirkung auf die Wahlen ein Rundschreiben erlassen. Außer der angeblich unerläßlichen Verfassungsrevision werden als Vorlagen bezeichnet: 1) die Wiedereinführung eines geordneten regelmäßigen Budgets; 2) Die Revision des Bürgerrechts- und Niederlassungs-Gesetzes; 3) die Revision der Gewerbeordnung auf Grundlage des Gewerbekongresses vom Frühjahre 1849; 4) Verbesserung des Armenwesens; 5) Revision des Brandschadengesetzes zur Abschreckung von Brandstiftungen; 6) desgl. der Prioritätsordnung in Schuldsachen; 7) Einrichtung der Rechtspflege mit vollständiger Oeffentlichkeit und Mündlichkeit; 8) Einführung einer einfacheren Verwaltung; 9) Ergänzung des Ablösungs-Verfahrens; 10) Aufhebung des Lehensverbandes; 11) Vorlage der Eisenbahnverbindungs-Verträge und der wegen des Postwesens.

Braunschweig. In der Hauptstadt dieses Herzogthums tritt mit dem 1. Mai eine Handelskammer ins Leben.

Schleswig-Holstein. Der preußische General Knoblauch hat am 9. d. M. die Kommandantur von Rendsburg übernommen; die preußische Garnison ist durch ein Bataillon des 24. Regiments verstärkt worden. — Die Glückstädter Bürgerwehr ist suspendirt.

Oesterreich.

Die Wiener Zeitung vom 11. April brachte einen Bankausweis für das Jahr 1850, woraus sich ein Gesammtabgang von 77,161,623 Fl. C. M. ergiebt. Verglichen mit 1849 zeigt sich eine Verringerung des Defizits um 62,689,293 Fl. C. M. — Der in Temesvar in die Luft geflogene Pulverthurm liegt 30 bis 40 Schritte von der Siebenbürger Kaserne entfernt. Der Thurm ist durch die Explosion vollkommen der Erde gleich gemacht; die in die Luft geschleuderten Steinmassen flogen theils in die Stadt, zum größten Theile aber auf die Siebenbürger Kaserne. In den Zimmern der Kaserne wurden 7 Offiziere theils leicht, theils schwer verwundet. Ein Hauptmann wurde er-

schlagen. Das Springen der Bomben und Granaten aus dem Schutthaufen dauerte noch am 3. April Nachmittags 4 Uhr fort. — Der Kaiser wird Ende April nach Agram reisen. Ein Adjutant ward von ihm nach Temesvar abgesendet, sobald ihm das Unglück daselbst bekannt geworden war.

Italien.

Der Papst hat durch seinen Minister des Innern Savelli ein Schreiben bekannt machen lassen, wonach über die Beamten, ihre Wirksamkeit, Haltung im Jahre 1849 rc. rc. Bericht erstattet werden soll, zu weiterer Beschlußnahme über deren Schicksal. — Die Irrungen zwischen der päpstlichen Kurie und dem Hofe von Portugal, wegen des Erzbischofs von Goa, sind dahin beigelegt, daß Letzterer nach Palmira versetzt und zum Beigeordneten des Kardinal-Erzbischofs Primas von Lusitanien ernannt worden ist. — Der Abschluß von Verträgen des Papstes mit Bolivia und Toskana wird als nahe bevorstehend angegeben. — Der spanische Gesandte Rigwelme hat ein beglaubigtes Exemplar des Concordats zur Ratifikation erhalten. — Der städtische Gemeinderath von Rom ist gewählt und beeidet. — Zwischen dem österreichischen Konsul zu Civita-Vecchia und dem päpstlichen Abgeordneten daselbst sind Streitigkeiten vorgefallen, welche die Abberufung des Letzteren zur Folge haben dürften.

Schweiz.

Dort ist man jetzt fest entschlossen, dem Unwesen, welches fremde Werber gegen die bestehenden Landesgesetze treiben, energisch ein Ende zu machen.

Franz. Republik.

Das neue Ministerium des Präsidenten Louis Napoleon ist endlich zu Stande gekommen. Es haben sich folgende Männer daran betheiligt. Justiz: Roucher; Krieg: Randon; Inneres: Faucher; Marine: Chasseloup Laubat; Handel: Buffet; Arbeiten: Mague; Unterricht: Crousheilles; Finanzen: Fould; Auswärtiges: Baroche. — In der Sitzung vom 9. April beschloß die National-Versammlung sich vom 16. bis zum 23. d. M. zu vertagen. Selbst diese kurze Unterbrechung der Sitzungen ging nicht ohne Widerstand von Seiten einiger besonders argwöhnischen Männer ab, unter denen namentlich Piscatory behauptete, die gegenwärtige Krisis gestatte keine Vertagung. Die übrigen Verhandlungen waren ohne Interesse.

Spanien.

In den Kortes wurde am 1. April sehr lebhaft über die Regulirung der spanischen Staatsschuld verhandelt. Es ist bereits mitgetheilt worden, daß selbige aufgelöst sind, wahrscheinlich weil sie die Regierungsvorschläge verworfen haben mögen. In 3 Monaten werden die neuen Wahlen vorgenommen. Bertran de Lys übernimmt einstweilen das Ministerium des Innern, Orteta das der öffentlichen Arbeiten.

Großbritannien und Irland.

Am 10. April gab der Lord-Mayor von London den Ministern ein Fest. — Im Unterhause befragte Anstey den Minister über die Aufnahme nicht-deutscher Länder in den deutschen Bund. Palmerston erklärte, England habe bestimmt dagegen als Verletzung der Wiener Verträge protestirt. — Die Industrie-Ausstellung zu London wird dennoch am 1. Mai eröffnet werden, obgleich voraussichtlich bis dahin nicht alle inneren Einrichtungen vollendet sein können. — Am Hofe der Königin Victoria werden zum festlichen Empfange der eingeladenen fürstlichen Gäste große Vorbereitungen eingeleitet.

Schweden und Norwegen.

Der Bewilligungsausschuß des schwedischen Reichstages hat die unbedingte Aufhebung der Schutzzölle für jetzt abgelehnt; dagegen Zollermäßigungen für den überseeischen Handel beschlossen. — Der Norweger Storthing beräth noch über der Antwort auf die Thronrede, und der dieselbe begleitende Bericht wurde ohne Billigung oder Mißbilligung einfach zu Protokoll genommen.

Lausitzisches.

Bautzen. Am 13. April wurde Nachmittags von 2 Uhr ab der Mättig'sche Gedächtnißakt abgehalten; die Primaner Claus, Matthesius, Trautzsch, Heerklotz und Schulze erneuerten das Andenken des Schulwohlthäters durch Reden. — Der 14. bis 16. April sind zu den öffentlichen Prüfungen bestimmt. — Die Gesammtzahl der Schüler, welche zu Ostern 1850 nur 115 betrug, war im Sommerhalbjahr bis auf 128 gestiegen, ist aber im Winterhalbjahre genau wieder bis auf 115 herabgegangen. (B. N.)

Als Schiedsrichter für die Ortsschaften: Nieder-Seifersdorf, Altendorf und Baarsdorf, Rothenburger Kreises, ward der Gasthofsbesitzer Larras zu Baarsdorf bestätigt.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 11. April.
(Schluß.)

14) Das Dankschreiben zweier Lehrer wird anbei remittirt, und hat Versammlung ein an sie direkt gerichtetes bereits zu ihren Akten genommen. — 15) Die interimistische Anstellung eines Torfstichaufsehers in Kohlfurt wird unter den angegebenen Bedingungen genehmigt. — 16) Die beantragte Exnexuations-Erklärung

hinsichtlich des Israel'schen Gutes zu Ebersbach wird anbei behändigt. — 17) Von der bevorstehenden Prüfung der Mädchenschule wurde Kenntniß genommen. — 18) Der Verkauf der alten Viehweide bei Kohlfurt wird für die runde Summe von 12 Thlr. genehmigt. — 19) Es werden die erforderlichen 22 Thlr. 4 Sgr. für die zur Versendung der Akten nach Kohlfurt und Rauscha angefertigten Aktentaschen bewilligt, und dem Antrage beigestimmt, mit dem Postamt einen Abschluß über ein jährliches Aversionalquantum für sämmtliche an die genannten Orte gehende Korrespondenz- und Aktensendungen zu treffen. — 20) Zu den Uferbauten bei Hennersdorf werden die veranschlagten 195 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. bewilligt, und die vom Pachter gewünschte Umzäunung der Terrasse demselben für seine eigene Rechnung zu überlassen beschlossen. — 21) Bei der Kostspieligkeit der Anlage und verhältmäßig geringem Nutzen, beschließt Versammlung die Anfertigung einer Karte in reduzirtem Maßstabe vorläufig auf sich beruhen zu lassen. — 22) Versammlung ist damit einverstanden, die Zinsen der von der Stadthauptkasse der Pfandleih-Anstalt geleisteten Vorschüsse nur mit 4% zu berechnen. Bei der zweifelhaften Rentabilität dieses Instituts wird die Erhebung eines geringen Beitrags für die dem Vernehmen nach sehr häufig stattfindenden Prolongationen so wünschenswerth als gerechtfertigt erscheinen, und erforderlichenfalls ein desfallsiger Nachtrag zum Statut keinem Bedenken unterliegen. Ueber die Höhe dieses Beitrags wird das Gutachten des Magistrats, gestützt auf die zeitherigen Erfahrungen, erbeten. — Nächstdem erneuert Versammlung den Antrag, bei Anschaffungen, Einrichtungen und überhaupt bei allen wesentlichen Angelegenheiten die für diesen Zweck ernannte Deputation zu Rathe zu ziehen, was zeither häufig nicht der Fall gewesen ist. — 23) Von der Arbeiterliste voriger Woche wurde Kenntniß genommen. — 24) Indem Versammlung anbei eine Eingabe des Stubenvoll jun. überreicht, ersucht dieselbe den Magistrat, aus den vorhandenen reichhaltigen Legaten und Stiftungen den Antragsteller möglichst zu berücksichtigen und nähere Mittheilungen deshalb zurückgelangen zu lassen. — 25) Der Druck des Jahresberichts der Armenkommission wird den Herrn Heinze und Comp., als Mindestfordernden, übertragen. — 26) Das Ortsstatut anlangend, vermag Versammlung sich den vom Gewerberath aufgestellten Grundsätzen nur anzuschließen. Wenn inzwischen die meisten der gewünschten Abänderungen voraussichtlich nicht erreicht werden dürften, so muß wenigstens auf den Punkt, die Anlegung von Magazinen betreffend, als einen entschieden wichtigen und einflußreichen hingewiesen werden, da unbestritten es weit richtiger sein dürfte, einem drohenden Uebelstande bei Zeiten vorzubeugen, als Maßregeln zu beantragen, wenn ein Uebel beinahe unheilbar geworden ist. — 27) Zwei Schreiben des 2c. Gründer in Kaupe werden anbei dem Magistrate zur gefälligen Auslassung überreicht. — 28) Ueber die Verhältnisse der Bürgergarden-Armaturkasse sieht Versammlung noch immer der erbetenen Mittheilung entgegen und erlaubt sich, diesen Gegenstand abermals zur Sprache zu bringen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Ad. Krause, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer. Sattig. Müller. Hartmann. Winkler. E. Bertram. Brückner.

Görlitz, 10. April. Die Einrichtung einer Filialbank in hiesiger Stadt ist höchsten Orts genehmigt.

Görlitz, 13. April. Die gestrige musikalische Abendunterhaltung im Saale der Ressource, bei welcher der Violinvirtuose Herr Stabler und der Tenorist (Mitglied der italienischen Oper zu London) Herr F. E. Hanker vorzugsweise mitwirkten, gewährte den Anwesenden hohen Kunstgenuß. Möchten die uneigennützigen Bemühungen unseres verehrten Mitbürgers, pensionirten Hof-Opernsängers Herrn Blume, den Sinn für Kunst und Tonwesen in hiesiger Stadt zu heben, immer mehr Anklang finden und ihm nicht durch künstliche, leicht zu hebende Schwierigkeiten verkümmert, sowie dem Herrn Musikdirektor Klingenberg für seine desfallsigen Bestrebungen die angemessene Unterstützung mehr und mehr zu Theil werden!

Publikationsblatt.

[2021] **Bekanntmachung.**

Die Bäume-Pflanzungen und Ruhebänke in den städtischen Parkanlagen sind in neuerer Zeit mehrfach beschädigt worden. Unter Hinweisung auf die für Entdeckung und Anzeige boshafter oder muthwilliger Frevler zugesicherte Prämie fordern wir Jedermann auf, diejenigen Personen, welche bei Verübung des Unfugs betroffen werden, der Polizei-Verwaltung zur Bestrafung anzuzeigen.

Eigenthümer von Hunden bleiben dafür verantwortlich, daß diese nicht frei auf den Rabatten und Anlagen herumlaufen.

Das Fahren mit Kinderwagen in den jenseits des Kinderplatzes gelegenen Promenaden bleibt untersagt. Ueberhaupt empfehlen wir die städtischen Anlagen wiederholt dem Schutze des achtbaren Publikums.

Görlitz, den 14. April 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1043] **Proclama.**

Die dem Johann Gottlieb Hiller gehörige, dem Müller Johann Karl Traugott Walter adjudicirte, gerichtlich auf 1191 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Mühle No. 89. zu Kieslingswalde, soll in dem auf den 17. Juni c., Vormittags um 11½ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine resubhastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 15. Februar 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1556] **Edictal-Citation.**

Ueber den Nachlaß der hier am 20. September 1849 verstorbenen Wittwe Springer, Maria Theresia, geb. Schmidt, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und Begründung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger, sowie zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, event. Wahl eines andern Kurators, haben wir einen Termin auf den 28. Mai c., Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Rahn angesetzt, zu welchem wir dieselben mit der Aufforderung, persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte — wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Rechtsanwälte Herrmann, Schubert, Scholze und Justizrath Uttech vorgeschlagen werden — zu erscheinen, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden zu diesem Termine die Erben der verwittweten Wilke, Franziska, geb. Weise, aus Görlitz vorgeladen.

Görlitz, den 12. März 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1993] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann Gottfried Balzer gehörige Bauergut No. 70. zu Ober-Langenau, welches gerichtlich auf 2077 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, soll in nothwendiger Subhastation am 18. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 4. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1994] **Subhastations-Patent.**

Die dem Bäcker Karl August Vater gehörige Häuslerstelle No. 236. zu Rothwasser, welche dorfgerichtlich auf 390 Thlr. abgeschätzt ist, soll in nothwendiger Subhastation am 18. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserem Bureau einzusehen.

Görlitz, den 8. April 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1999] Als Verlobte empfehlen sich:

Th. Schmidt,
A. Felsmann.

Görlitz und Löbau, den 13. April 1851.

[2015] Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes, des **Johann Gottfried Ramke**, sowie für die ehrenvolle Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich allen meinen Freunden den herzlichsten Dank; insbesondere aber dem Herrn Dr. Kleefeld für seine unermüdliche ärztliche Bemühung meinen innigsten Dank. Gott möge es ihm ferner vergelten. verw. **Ramke**, nebst ihren 3 Kindern.

[2001] Von Mittwoch, den 16. d. M. ab, sind alle Tage junge **Weißbier-Hefen** zu haben Steinweg No. 587.

Frischen grünen Silberlachs,

sowie geräucherten **Wehrlachs**, grüne und geräucherte **Aale, Hechte, Schleien, Karpfen** und **Krebse** empfiehlt

P. Jelinski, Fischhändlerin,

[1998] Neißstraße No. 328.

Meine Niederlage ist im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt.

[1996] **Pfundhefen**, eigener Fabrik, sind alle Tage frisch und in vorzüglicher Güte zu haben bei **A. Schmidt**, Heringsmarkt No. 260.

[2007] **Bordeaux-, Ungar-** und **Rheinweine, Champagner** und feinste **Dessert-Weine**, sowie rothe und weiße **Landweine, Cardinal und Bischof** zu den billigsten Preisen bei

H. F. Lubisch.

[2009] Frischgewässerten **Stockfisch** empfiehlt zu künftigem Donnerstag **Joh. Springer**, Breitestraße No. 121.

[2010] Zum bevorstehenden Feste offerirt:

Backzucker (reine indische Waare),
Mandeln,
Rosinen, sowie alle feinen
Gewürze in vorzüglicher Güte

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[1908] **Täglich frischen Dampfkaffee, an Geschmack und Reinheit die andern Kaffee's weit übertreffend, offerirt in 1/4- und 1/2-Pfundpackets, das Pfund zu 10 Sgr. und 12 Sgr., die**

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

Die Mehlniederlage von H. F. Lubisch,

[2006] **Demianiplatz No. 411/12.,**

empfiehlt alle Sorten feinstes **Waizen-** und **Roggenmehl** zu den billigsten Preisen.

[2008] Zu dem bevorstehenden Feste empfehle ich dem hochgeehrten Publikum meine **Colonialwaaren** auf das Angelegentlichste, namentlich Zucker und Kaffee, große Rosinen, Corinthen, alle feineren Gewürze und Thee's, sowie Chokolade, Rum, die Bout. zu 1 Thlr., 25 Sgr., 20 Sgr., 15 Sgr. und 10 Sgr., feine Speiseöle, echten Kopenhagener Reis, Patna- und Bengal-Reis, Gräupchen in den verschiedensten Körnungen, Fadennudeln, weiß und gelb, und alle anderen Waaren zu den billigsten Preisen in bester Qualität.

Heringe in Tonnen und Schockweise empfiehlt sehr billig

H. F. Lubisch.

[2003]

Presshefen

vom königlichen Kammergute Ostra empfing in vorzüglicher Qualität

August Westphal,
Brüderstraße No. 138.

[2005] Auf dem Bauergute No. 13. in Ebersbach ist ausgezeichneter **Buchsbaum** zu verkaufen.

[2018] **Feine schwarzseidene Herrenhüte,**
nach der neuesten Pariser Façon, hat wieder erhalten

Ed. Temler.

[2019] Mehrere neue **Wagen**, mit und ohne Langbaum, wie auch mehrere gebrauchte im besten Zustande befindliche Wagen stehen billig zum Verkauf bei

C. Foerster, Wagenfabrikant am Obermarkt.

[2022] **Täglich frischen Dampfkaffee,**
in 1/4- und 1/2-Pfundpacketen, zu verschiedenen Preisen, offerirt billigst

Louis Boas,
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[1990] Die
Branntwein-, Liqueur-, Rum- & Essig-Fabrik
von A. Davis, Petersstraße No. 320.,
verkauft von heute ab ihre sämmtlichen Fabrikate auch in den kleinsten Quantitäten und empfiehlt einfache und doppelte Kornbranntweine, Kümmel, Pfeffermünze, Spänischbitter u. s. w., **echten Nordhäuser**, Jamaika-Rum, Arac de Batavia, alle Sorten feinster Liqueure, Punsch-Syrup, Ananas-Extrakt, sowie auch **ganz vorzüglichen Wein- und Frucht-Essig**, und bittet, die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

[1999] **Lichtbilder**
werden täglich angefertigt am Nikolaigraben No. 614.

[1701] Zwei **Reitpferde:** eine sehr gut zugerittene, militärfromme Stute und eine 5 3/4 Jahr alte Schimmelstute, beide vollkommen gesund und brauchbar, stehen billig zum Verkauf Obermarkt No. 105.

[1988] **Frische Kieler Sprotten und große Lüneburger Bricken empfing und offerirt billigst**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[1971] Eine **Fußharmonika**, welche sich auch zum Gebrauch eines Positivs eignet und in gutem Zustande ist, wird wegen Mangel an Raum billigst verkauft bei dem

Uhrmacher **C. F. Milke**, Nonnengasse No. 66.

[1956] Zur Essig-Fabrikation sind drei große, 10 Fuß hohe **Standfässer**, sowie vier große **Lagerfässer** und mehreres kleines **Gefäß** bei dem Unterzeichneten billig zu verkaufen.

Seidenberg, den 10. April 1851. **W. A. Wehner.**

[1920] Alle Ausbesserungen und Reinigungen von Pelzwaaren, wie auch das Wenden und Ausbessern von Tuchmützen besorge ich auf's Beste und Billigste und bitte mich mit gefälligen Aufträgen beehren zu wollen.

F. W. Adolph, Kürschnermeister,
Vorderhandwerk beim Tischlermeister Urban, No. 395 a.

[2020] Ein im besten Zustande befindlicher neunsitziger **Postwagen**, auf acht Druckfedern, mit Hemm-Maschine, inwendig mit Sprungfederkissen (das Untergestell eignet sich ganz zu einem Möbelwagen); ferner ein sechssitziger Postwagen, auf zwei Druckfedern, mit Hemm-Maschine, stehen zum Verkauf bei

C. Foerster, Wagenfabrikant.

[1944]



Ein Landgut (mit wenig oder bedeutendem Areal ist gleich) wird von einer sehr zahlungsfähigen Familie, doch nur in der angenehmeren Gegend der Stadt Görlitz und innerhalb preußischer Grenze, sofort zu kaufen gesucht. Nur muß das qu. Gut wo möglich ein geräumiges, schönes, massives Wohnhaus, Park und Garten, wie auch gutes Trinkwasser darbieten. Verkaufs-Offerten und spezielle Anschläge beliebe man gefälligst, jedoch ohne Unterhändler, franko an den Gutspachter Herrn Seyfert in Hennersdorf einzusenden.

[2000] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinem bisher von mir geführten **Farbe-** und **Kurzwaaren-Geschäft** auch

Colonialwaaren

beigelegt habe. Indem ich dieselben in bester Qualität zur geneigten Abnahme empfehle, versichere ich bei prompter Bedienung solide Preise.

Görlitz, am 15. April 1851.

C. E. Kubisch,

Petersstraße No. 317., neben der Post.

[2004] Indem ich unter dem 17. d. M. auf dem Obermarkt No. 19. allhier noch ein

Rauch-, Schnupftabak- & Cigarren-Geschäft

neben meinem bisher in der Weberstraße bestehenden errichten werde, empfehle ich dieses Etablissement, unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung, zur geneigten Beachtung bestens.

Friedrich Horn.

[1959] Aufgefordert, in **Görlitz** eine Operation zu machen, bin ich die **drei Osterfeiertage im braunen Hirsch** im Interesse der leidenden Menschheit, besonders für **Schielende**, denen das Auge sofort **ohne Schmerz** gerade gestellt wird, für **Stotternde, Gehör-** und **Augenkranke**, am **krummen Knie, Klumpfüßen, Gewächsen, Gicht** ꝛc. Leidende zu sprechen. — **Zähne** werden **schmerzlos** ausgezogen und künstliche Gebisse eingesetzt.

A. Bergmann,

preuß. prakt. Arzt, Operateur, Augen- und Zahnarzt aus Leipzig, Hainstr. 31., wo ich übrigens stets anzutreffen bin.

[1997] Ein im Schirmnähen geübtes Mädchen kann sogleich ein Unterkommen finden bei

C. Röhl, am Obermarkt.

[2012] Etliche Kost- und Schlafgänger werden angenommen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2011] Am Sonntage Nachmittag ist ein blauer **Perlenbeutel** mit etwas Geld vom Obermarkt bis auf den Steinweg verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[2017] Am Freitag Abend, als den 11. d. M., ist ein feines **Taschentuch** mit einem Strickzeuge von der Wasserpforte bis an's Weberthor verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird ein angemessenes Douceur zugesichert von

verw. Justiz-Kommissarius **Ohnesorge** in der Krischelgasse No. 49/50. 2 Treppen hoch.

[2023] Sonnabend, den 12. April, verlor ein kleines Mädchen ein schwarzes **Merino-Kuttchen** mit grüner Schnure besetzt unweit des Frauenthors. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben eine Belohnung in No. 161. auf der Langestraße.

[1750] Breitestraße No. 122., nahe am Obermarkt, sind zwei freundliche Stuben mit Zubehör zu vermiethen.

[1973] Die dem verstorbenen Schmiedemeister **Kettmann** gehörigen Kirchenstellen können sofort verkauft werden. Die eine Stelle ist in der Petrikirche Pars IV. Lit. kk. No. 4; die andere ist in der Dreifaltigkeitskirche sub Lit. H. No. 406. Das Nähere ist bei Herrn Schmiedemeister **Kettmann** oder bei Herrn Wachtmeister **Strümpel** zu erfahren.

Die Kettmann'schen Erben.

[2014] **Versammlung des Turnvereins,**

Mittwoch, den 16. April, Abends 8 Uhr in No. 1., zur Berathung neuer Statuten.

Der Vorstand.

[2016] Herr Operateur, Augen- und Zahnarzt **A. Bergmann** aus Leipzig, welcher während der Osterfeiertage in Görlitz im braunen Hirsch zu sprechen ist, kann von Unterzeichneten als ein seiner Kunst gewachsener, tüchtiger Mann aus eigener Erfahrung empfohlen werden.

Gerichtsschulze **Hamann** in Leschwitz.
Cesy, Töpfermeister in Görlitz.

[2002] Seit längerer Zeit jagen fast täglich zwei aufsichtslose Hunde auf den südwestlich gelegenen Feldfluren an der Rauschwaldaer Chaussee umher und machen nicht blos dem jetzt anstehenden Wilde, sondern auch der jungen Saat beträchtlichen Schaden. Wir sehen uns daher genöthigt, im Wiederholungsfalle von unserem Rechte Gebrauch zu machen.

Die Pächter des betreffenden Jagdbezirks.

CONCERT

Dinstag Abend 7 Uhr im Hirsch, gegeben von dem

Basssänger des Brüsseler Conservatoriums

[2013] **Professor Servais,**

unter gefälliger Mitwirkung des Violinvirtuosen Herrn **Stabler** aus Prag und des Musik-Directors **Klingenberg**.

Billets, à 10 Sgr., (4 Stück 1 Thlr.) sind bei Herrn Koblitz und im „Hirsch" zu haben.

Literarische Anzeigen.

[1780] In **C. F. Amelang's** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden, in Görlitz in der **Heyn'schen** Buchhandlung **(E. Remer)**:

Gott mit Dir!

Andachtsbuch für gebildete Christen jüngeren Alters.

Gr. 8. 4. verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit 2 schönen Titelkupfern. 30 Bg. Geh. 1 Thlr.

Obige in kurzer Zeit nöthig gewordene vierte Auflage liefert den Beweis, daß der Inhalt dieses Buches seinen ernsten Zweck erreichte, und dessen heiliger Gruß **„Gott mit Dir!"** tief empfunden in tausende von Seelen drang! Wo nach dem ersten Genusse des heiligen Mahles das Elternpaar sein Kind mit Rührung an's Herz drückt, wo am kirchlichen Altare treue Liebe den Bund für's Leben schließt, da, im Hinblick auf ein ewiges Walten, ruft uns sein Gruß **„Gott mit Dir!"** Es ist ein Buch des Friedens im Gewühle der Erde, was uns hinzieht nach jenen Höhen, wohin das Auge sich erhebt, wenn es nach Licht und Trost verlangt.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.